

# Ashia ermöglicht Kinder-OPs

Das erste Mal seit der Gründung der Stiftung Ashia reisen Katja und Felix Bruhin über Weihnachten und Neujahr nicht nach Kamerun. Der vierte Container für Hilfsgüter steht aber bereits im Ybrig bereit.

Von Silvia Gisler

**Ausserschwyz.** – Viel Zeit ist verstrichen, seit die Ausserschwyzer Katja und Felix Bruhin das letzte Mal in Kamerun Hilfsgüter verteilt haben. Seither ist viel passiert. Einerseits hatten sich die beiden Stiftungsgründer in Unteriberg an ihrem neuen Wohnort einzuleben, andererseits sammelten sie fleissig weiter und orderten den vierten Spendencontainer. «Seit gut drei Wochen steht unser Container zum Beladen bereit», freut sich Felix Bruhin. «Einzelne Gegenstände», so fährt er weiter, «wurden auch schon darin verstaut.» Sie seien aber weiterhin auf der Suche nach Schul- und Spitalmaterial: «Welche Artikel dies genau sind, haben wir im Internet aufgelistet. Das vereinfacht es für allfällige Spender, aber auch für uns», so Katja Bruhin. Im Mai soll der Container dann wieder per Lastwagen und Schiff nach Kamerun transportiert werden.

## Herz für Kinder

Ein ganz neues Projekt startete das einst in Vorderthal wohnhafte Ehepaar zugunsten von Kindern. «Es gibt in Kamerun so viele Kinder mit Fehlstellungen an den Beinen», erklärt Katja Bruhin. «Diesen wollen wir die Operation und somit ein besseres Leben ermöglichen.» Allein dank eines Aufrufs auf der Internetkommuni-



Felix und Katja Bruhin zeigen stolz einige Fotos der Kinder, die sie dank den Spendengeldern operieren lassen können.

Bild Silvia Gisler

nikationsplattform Facebook seien Spendengelder für drei Operationen inklusive Transport, Verpflegung, Physiotherapie und Spezialschuhe eingetroffen. Weitere 17 Operationen konnten ebenfalls bereits bezahlt und durchgeführt werden. Fünf werden noch folgen. «Es ist schön, zu sehen, wie die Menschen hier mit kleinen Beträgen Grosses tun für die Kinder in Kamerun», fasst die gebürtige Galgenerin ihre Freude in Worte. «Es gibt sogar Firmen und Private, die auf das Verteilen von Weihnachtsgeschenken

verzichten und uns das gesparte Geld spenden», ergänzt ihr Gatte.

## Besuch vor Ort

Nachdem sie beschlossen haben, heuer erstmals seit fünf Jahren an Weihnachten zu Hause zu bleiben, planen sie nun ihre Reise im Februar. Dann wollen sie die operierten Kinder besuchen, die vielen Schulen, Waisenhäuser und Spitäler, aber auch den Kindergarten, den sie dank grosszügigen Spendengeldern bauen können. «Und diese erhalten wir meist nur,

weil unsere Spender wissen, dass ihr Geld zu 100 Prozent in Kamerun ankommt», erklären die beiden.

## Kalender zu gewinnen

Wann wird der nächste Spendencontainer geschickt? Wenn Sie es wissen, rufen Sie heute ab 14 Uhr unter Telefon 055 451 08 79 an. Die ersten Fünf gewinnen den neuen Kinderkalender 2011. (sigi)